



# Zweite Reise der Begegnung

## Die Polen-AG des Ulricianums macht einen Freundschaftsbesuch

Die Völkerverständigung steht für die Auricher Jugendlichen ganz oben an.

**Aurich.** Zum zweiten Mal planen Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Ulricianum in Aurich einen Besuch in Breslau, um die Freundschaft mit den Menschen dort zu vertiefen und neue Kontakte zu knüpfen. Für Tomke Gerdes, Anja Lücken, Antje Fenger und Melanie Kluwe steht die Völkerverständigung mit Polen und polnischen Juden oben an. Sie sagen: „Wir alle sind gespannt, eine andere Kultur näher kennenzulernen und sind uns sicher, unseren Ho-

rizont erweitern zu können. Darin sehen wir eine Grundlage, eine deutsch-polnische Freundschaft herzustellen und gemeinsam eine friedliche Zukunft zu gestalten.“ Man hoffe, Zeichen zu setzen und ein Beispiel zu geben.

Nach der Arbeit auf einem jüdischen Friedhof im vergangenen Jahr gründete sich am Gymnasium die Polen-AG. Die Initiative zog Kreise. Und schon wurde eine zweite Fahrt vorbereitet. Am 6. Juni starten wieder 33 Jugendliche mit drei Lehrern für acht Tage nach Breslau. Sie werden in der internationalen Begegnungsstätte Angelus-Silesius-Haus wohnen.

Geplant sind Besuche des Konzentrationslagers Auschwitz sowie des ehemaligen Krakauer Ghettos Kazimierz. Schwerpunkt ist in diesem Jahr die Begegnung mit polnischen Jugendlichen des XIII. Liceums sowie Mitgliedern der jüdischen Gemeinde. Die Einladung zu einer Sabbatfeier steht. Teilnehmer der letzten Fahrt: „Hier wurden wir im letzten Jahr herzlich aufgenommen.“

Die Schüler sind auf Spenden angewiesen. Spender können sich an die Schule wenden. Eine Liste der Sponsoren soll im Juni bei einer Ausstellung im Historischen Museum ausgehängt werden.



Schüler der Polen-AG des Ulricianums arbeiteten letztes Jahr an einem jüdischen Friedhof in Breslau.